

Das Fricsay-Blasorchester erhielt Vereinsfahne

Die Regierung der Stadt Szeged schenkte seinem Blasorchester, benannt nach dem weltberühmten Dirigenten Ferenc Fricsay, zu dessen 100sten Geburtstag, eine Fahne.

Am Donnerstag erinnerte im Festsaal des Rathauses in seiner Begrüßungsrede der stellvertretende Bürgermeister Lászlo Solymos an den Militärkapellmeister Ferenc Fricsay, welcher während einem Jahrzehnt (1934 – 44) das örtliche Musikleben zum Blühen brachte. - Anschliessend überreichte Solymos dem Leiter des Blasorchesters, Zoltan Gyimothy, die mit dem Portrait von Fricsay geschmückte Fahne.

Zu dem Fest kam, die aus der Schweiz angereiste Tochter des Dirigenten Marta Dobay Fricsay. Sie knüpfte ein Band an die Fahne, beschriftet mit dem Motto ihres Vaters, „Musik ist meine Muttersprache“. In ihrer Rede bat sie das Orchester dem Publikum Musik von hohem Niveau durch Fleiss und eigenen hohen Ansprüchen zu bieten.



Fahne erhielt das Fricsay-Blasorchester Fotó: Karnok Csaba (képgaléria)

Das Orchester hat von Fricsays's Vater (Richard) den Marsch „Ungarisches Blut“ gespielt, ebenso Ferenc Fricsay's „Rondo“ (komponiert 1937 in Szeged). Am Abend um 19Uhr gab es ein Festkonzert im Dom mit dem Symphonie Orchester der Stadt unter der Leitung von Sándor Gyüdi mit der C-Dur Messe von Ferenc Fricsay.